Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 45 (1966)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

45. JAHRGANG
APRIL 1966
HEFT 4

ROTE REVUE

DR. RICHARD LIENHARD

Was geht uns der Fall Olah an?

> Für den Sozialismus müßte gelten, was Robert *Havemann* so treffend gemünzt auf Ostdeutschland formuliert: «Den Menschen kann man viel befehlen und vorschreiben ,aber man kann ihnen nicht vorschreiben, was sie denken sollen. Das Denken des Menschen ist das einzige, das sich wirklich und vollständig jeder Art von Befehlen entzieht. Auf das Denken kann man nur einwirken, wenn man stets bereit ist, seinen Standpunkt der Kritik auszusetzen, wenn man jederzeit bereit ist, sachlich zu argumentieren und auch jedes sachliche Argument anerkennt. Große Geduld gegenüber Andersdenkenden, Sachlichkeit in der politischen Argumentation aus der Bereitschaft, auch eigene Fehler zu erkennen und einzugestehen, sind Grundvoraussetzungen aller politischen Arbeit im Sozialismus.»
> Was noch kein Gesellschaftssystem zustande brachte, müßte dem Sozialismus gelingen: der Idee seines Ursprungs treu zu bleiben.
>
> (Professor F. *Klenner* in «Neues Forum», März 1966)

Gewiß: auf den ersten Blick erscheint der Fall Olah nicht mehr als aktuell. Es darf sogar angenommen werden, daß nach den letzten Wahlen in Österreich tatsächlich ein Schlußstrich unter diesen Fall gezogen werden kann, nachdem der umstrittene ehemalige Innenminister durch eine höchst ungeschickte Wahlkampagne jeden politischen Kredit verloren hat. Es lohnt sich indessen, dem «Fall Olah als Symptom» näher auf den Grund zu gehen. Die Voraussetzungen für ein solches Unternehmen sind heute günstiger, können die Dinge doch nun aus wohltuender Distanz überblickt werden. In einem frühern Zeitpunkt hätten österreichische Parteifreunde unsere Stellungnahme gar leicht als unerwünschte Einmischung auslegen können.

Der Fall des gestürzten Innenministers hat die starke SPÖ in ihren Grundfesten erschüttert und an den Rand einer heillosen Krise gebracht. Wenn diese Krise weitgehend behoben werden konnte, so ist dies das Verdienst von Män-